

KIRCHENFOLGENUTZUNGEN IN GELSENKIRCHEN

Die evangelischen und katholischen Kirchen befinden sich derzeit in einem Transformationsprozess. Kirchengemeinden formieren sich neu, ein Teil der Kirchengebäude muss aufgegeben werden. Für stillgelegte Kirchen werden Nutzungsideen und kreative Lösungen gesucht, um den ortsbildprägenden Bauten eine neue Perspektive zu geben.

PAULUSKIRCHE

Pauluskirchplatz 1 45888 Gelsenkirchen

Stadtteil Bulmke-Hüllen

Kirchengemeinde: Evangelische Apostel-Kirchengemeinde Gelsenkirchen
Kontakt: Evangelischer Kirchenkreis Gelsenkirchen und Wattenscheid
Telefon +49 209 1798421 | E-Mail frank.winzbeck@ekvw.de
Internet <https://www.kirchegelsenkirchen.de>

Beschreibung

Die evangelische Pauluskirche wurde ursprünglich von 1910-11 nach Plänen des Architekten Arno Eugen Fritsche erbaut. Im Zweiten Weltkrieg erlitt das Gebäude schwere Schäden. 1955-58 erfolgte der Wiederaufbau unter der Leitung des Architekten Otto Prinz. Dabei wurden erhaltene Teile des ursprünglichen Baus, insbesondere Teile des Eckturms und das steinerne Altarkreuz, in den Neubau integriert. Die künstlerische Ausstattung umfasst sechs Apostelfenster des Malers Eduard Bischoff sowie Arbeiten des Bildhauers Hubert Nietsch, darunter Altar, Altarfenster und Taufstein. Im Mai 2020 fand der letzte Gottesdienst in der Kirche statt.

Gebäude und Grundstück

Baujahr: 1959
Architekt(en): Ursprungsbau von 1911: Arno E. Fritsche, Wiederaufbau 1955-59: Otto Prinz, Gelsenkirchen
Grundstücksgröße: ca. 2100 m²
Nebengebäude: Pfarrhaus

Denkmalschutz und Planungsrecht

Denkmalschutz: Denkmal-Nr. A-330
https://gdi.gelsenkirchen.de/karten/KU_Kultur/Denkmalkataster/pdf/A330_Pauluskirchplatz%201.pdf
Bebauungsplan: Bebauungsplan Nr. S 267.1
Fläche für den Gemeinbedarf – Kirche
Stadterneuerung: nein



KIRCHENFOLGENNUTZUNGEN IN GELSENKIRCHEN

PAULUSKIRCHE

